

27/2008

## Stadtteilbeirat Einfeld

### Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung Einfeld vom 7. Oktober 2008

Teilnehmer: Michael Keller  
Heinrich Erich Wadle  
Sandra Weiß  
Axel Westphal  
Yvonne Zielke

Entschuldigt fehlten: Detlef Erdloff  
Ulf Michel

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.20 Uhr

- 
- TOP 1:** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch Herrn Westphal
- TOP 2:** Hr. Westphal stellt Ergänzungsantrag zu TOP 4 – der Kandidat für den Seniorenbeirat soll gewählt werden –.
- Hr. Keller stellt Antrag auf Aufnahme als zusätzlichen TOP –Gefährdungssituation der Straße „Am Ilsenhof“ – wird als neuer TOP 5 eingeschoben.
- Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.
- TOP 3:** Die Niederschrift der Stadtteilbeiratssitzung vom 2. September 2008 wird einstimmig genehmigt.
- TOP 4:** Herr Großmann, Kandidat für den Seniorenbeirat, stellt sich vor. Im Anschluss wird er durch den Stadtteilbeirat Einfeld einstimmig gewählt.
- TOP 5:** Herr Keller erläutert kurz, dass dieser Tagesordnungspunkt eingeschoben wurde, da am Vortag auf Initiative einiger Anwohner der Straße „Am Ilsenhof“ ein Vor-Ort-Termin mit Herrn Westphal und Herrn Keller vom Stadtteilbeirat, sowie Herrn Heeschen als Anwohner stattgefunden hat. Dabei wurde festgestellt, dass Bürgersteig sowie Kantstein zur Bahnseite in einem sehr schlechten und die Verkehrsteilnehmer gefährdenden Zustand sind (siehe Anlage: Fotos).
- Herr Heeschen erklärt, dass die Seite zur Kieler Straße nach Reparaturarbeiten am Wassersystem auf Kosten der SWN gepflastert und mit einem neuen Kantstein versehen wurde. Es habe bereits Gespräche und eine Begehung mit Fr. Schuhmacher gegeben, in denen die Versiegelung der Risse mit Bitumen als Sofortmaßnahme und eine spätere Instandsetzung durch eine Teerdecke -der Bürgersteigseite zur Bahn hin- zugesagt wurden. Die Risse sind bisher nicht versiegelt worden, so dass bei einsetzendem Frost eine Verschlechterung des Zustandes droht. Die Aufteilung der

Kosten für die spätere Instandsetzung wird moniert, da die Anwohner 75 % der Kosten tragen sollen, die Anwohner der Seite zur Kieler Straße sich lt. Herrn Heeschen jedoch nicht an den Kosten beteiligen wollen.

Herr M. Zielke sagt, das es über die Begehung der Straße „Am Ilsenhof“ ein Protokoll bei der Stadt geben muss und bittet um Einsichtnahme in dieses Protokoll durch den Stadtteilbeirat.

Herr Heeschen bemängelt den Informationsfluss durch die Stadt bezüglich der Bauarbeiten und der zu erwartenden Kosten.

Herr Glischewski, ebenfalls Anwohner, sagt, dass es sich bei den Rissen im Gehweg um ein altes Problem handelt und weist darauf hin, dass bei Frost noch weitere Schäden zu erwarten sind.

Herr F.-W. Strohdiek sagt, er könne sich nicht vorstellen, dass es zweierlei Gestaltungsvarianten der Bürgersteige (einmal Pflaster, einmal Teer) geben wird und weist darauf hin, dass das Pflastern des Bürgersteiges günstiger ist als eine Teerdecke und auch praktischer in Hinsicht auf evtl. spätere Reparaturarbeiten.

Herr M. Zielke sagt, dass eine Stellungnahme der Stadt möglichst bald und nicht erst zur nächsten Stadtteilbeiratssitzung erfolgen sollte, mit der Bitte um Nennung einer Zeitschiene für die vorgesehenen Arbeiten am Bürgersteig der Straße „Am Ilsenhof“.

Herr Westphal verliest einen Antrag, den er gemeinsam mit Herrn Keller formuliert hat. Inhalt ist die Gefährdungssituation der Straße „Am Ilsenhof“ (siehe Anlage). Der Antrag wurde einstimmig angenommen und Herr Westphal wird ihn noch durch die Bitte zur baldigen Stellungnahme durch Frau Schuhmacher ergänzen.

**TOP 6:** Herr Westphal teilt mit, dass die Stadt noch keine der Bürgerfragen der Stadtteilbeiratssitzung vom 2. September 2008 beantwortet hat.

**TOP 7:** Herr Westphal teilt mit, dass das Jugendfreizeitheim Einfeld alle Bürger zu einem Laternenumzug am 10. Oktober einlädt.

Desweiteren berichtet Herr Westphal, dass die Eröffnung des Familienzentrums Einfeld erfolgreich stattgefunden hat. Es gab unter anderem erstmals die sogenannte „Montagsbratwurst“, die es zukünftig jeden ersten Montag (?) im Monat zum Selbstkostenpreis dort geben soll.

Herr Westphal teilt mit, dass der Termin für die Seniorenweihnachtsfeier auf den 5. und 6. Dezember festgelegt wurde.

**TOP 8:** Bürgerfragestunde:

**Frau Zielke** regt an, möglichst bald einen Termin für das im nächsten Jahr anstehende Stadtteilstfest festzulegen; unter Berücksichtigung der Termine anderer Veranstaltungen in der Stadt, um Überschneidungen zu vermeiden.

**Herr Keller** merkt hierzu an, dass so schnell wie möglich ein Festausschuss gebildet werden sollte.

**Herr Heeschen** merkt an, dass das Kirchencafé eine tolle Sache und eine Bereicherung für den Stadtteil ist: jeder sollte dieses Café einmal besuchen.

**Herr Lührs**, Anwohner am Stover / Gartenstadt, regt an, sich einmal mit dem Thema „Gewerbegebiet an der A7“ zu beschäftigen. Es sei dort ein Verkehrskreisel vorgesehen und man sollte doch überlegen, den Eichhofweg an diesen Kreisel anzuschließen, damit die Einfelder einen schnelleren Zuweg zur A7 haben und nicht mehr über den Stover fahren müssen.

**Herr Wadle** merkt hierzu an, dass es eine „Verkehrssicherung“ des neuen Gewerbegebietes geben muss, der Eichhofweg würde zum Schleichweg zur Autobahn werden und regt einen Poller oder Tempo 30 an, vor allem auch wegen der Schulkinder, die im Einmündungsbereich gefährdet sind.

**Herr Lührs** erwidert, dass es schon jetzt viel Verkehr im Eichhofweg gibt.

**Herr Heeschen** weist in puncto Schulwegsicherung auf die Einmündung Hans-Böckler-Allee in die Einfelder Straße hin, die einen Verkehrsengpass wegen parkender Autos und Busverkehr darstellt und somit eine Gefährdung der Schulkinder. Er schlägt vor, dort einen Zebrastreifen anzulegen.

**Herr Keller** schlägt vor, diesen Punkt in die jährlich stattfindende Verkehrsfahrt aufzunehmen.

**Herr Westphal** sagt zur Schülergefährdung am Eichhofweg / Roschdohler Weg, dass es eine Busaufsicht der Alexander-von-Humboldt Schule gibt.

**Frau Mischmann** weist darauf hin, dass diese Aufsicht nur die Aufgabe hat, darauf zu achten, dass die Schüler vernünftig in die Busse einsteigen und dass die Aufsicht nicht für die Verkehrssicherheit zuständig ist.

**Herr M. Zielke** sagt, dass das Thema Schulwegsicherung noch in allen Stadtteilbeiräten aktuell wird und dass dieses Thema auch vom Stadtteilbeirat Einfeld noch einmal gezielt aufgegriffen werden soll.

**Herr Behn** kommt noch einmal auf die offene Bürgerfrage der letzten Stadtteilbeiratssitzung zu sprechen, bzgl. Kreuzung Kieler Straße / Groß Harrier Weg / Dorfstraße: warum gestrichelte Linie, Verkehrsinsel.... Herr Westphal weist darauf hin, dass zu diesem Thema noch eine Stellungnahme der Stadt aussteht und Herr Strohdiek erläutert noch einmal die Problematik um den Zukauf von Land.

**Herr Schmackpfeffer** beantragt erneut ein Halteverbot in der Dorfstraße im Bereich der Einmündung Karl-Feldmann-Straße. Es steht auch hier eine Stellungnahme der Stadt aus der Beiratssitzung vom 2.9.08 noch aus. Herr Keller möchte diesen Punkt ebenfalls mit bei der Verkehrssicherungsfahrt aufnehmen.

**Herr H. Heeschen** fragt nach, was mit dem Kirchenkreisjugendheim, das bereits seit ca. 4 Jahren leer steht, wird. Er habe gehört, dass die Lebenshilfe daran interessiert ist, es jedoch nicht bekommt und fragt an, ob die Stadt hier nicht aktiv wird um es geldbringend an Privatleute zu verkaufen.

**Herr Schmackpfeffer** fragt an, ob es schon einen Termin für die Eröffnung des neuen EDEKA-Marktes gibt und wann der alte Markt schließt. Herr M. Zielke merkt an, dass Herr Kopp, Leiter des alten Marktes, ihm mitgeteilt habe, dass der alte Markt erst nach Eröffnung des neuen Marktes geschlossen werden soll.

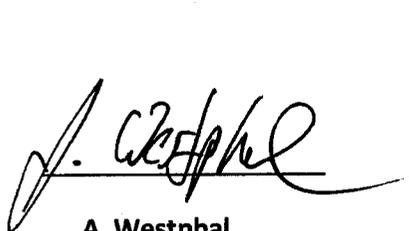
**Frau Weiß** fragt nach, ob es von der Stadt schon Stellungnahmen zu den beiden Anträgen aus der Stadtteilbeiratssitzung vom 2.9.08 gegeben hat. Herr Westphal verneint dies.

**Herr Westphal** teilt mit, dass ihm eine Beschwerde vorliegt bzgl. der Absenkung des Bürgersteiges bei der Parkplatzausfahrt in der Dorfstraße, zwischen Provinzial und Apotheke. Hier sei der Bürgersteig nicht ausreichend abgesenkt, wenn man in Richtung Bahn fahren will. Der Apotheker hat von einem Autohändler erfahren, dass bei der derzeitigen Bauweise ein Auto, das über den Kantstein fährt, Schäden an der Karkasse bekommt. Es wird um Prüfung gebeten.

**Herr U. Heeschen** fragt nach, wer das Anlegen der Mauer an der Kirche in der Dorfstraße bezahlt?

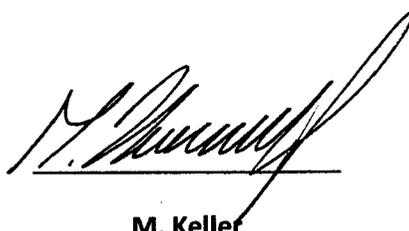
**Herr Wadle** schlägt vor, die Bürgerfragestunde, wie z. B. in anderen Ausschüssen auch, an den Anfang der Sitzung zu legen, weil dies bürgerfreundlicher ist, da diese nach der Fragestunde gehen könnten. Nach kurzer Diskussion resümiert Herr Westphal, dass ein Bürgerinteresse an der gesamten Stadtteilbeiratssitzung besteht und daher die Bürgerfragestunde auch wie bisher am Ende der Tagesordnung ihren Platz findet.

Herr Westphal schließt die Sitzung.



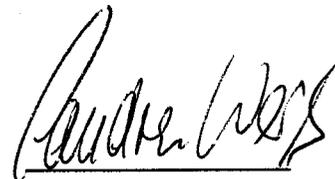
**A. Westphal**

Stadtteilversteher



**M. Keller**

Stellv. Stadtteilversteher



**S. Weiß**

Schriftführerin